

TRAGÖDIE

Das Wort **Tragödie** kommt aus der griechischen Sprache und bezeichnet einen "Bocksgesang". Das Scheitern des tragischen Helden ist unausweichlich, seine Ursache liegt in der Konstellation und dem Charakter der Figur. Der Keim der Tragödie ist, dass der Mensch über das ihm zugewiesene Schicksal hinausgehen will.

Hierbei bedeutet „tragisch“ aber nicht wie in der Alltagssprache häufig verwendet, dass etwas sehr traurig ist, sondern dass sich jemand in einem unauflösbaren Dilemma befindet und dadurch „schuldlos schuldig“ wird, wie zum Beispiel Ödipus, Orestes oder Hamlet.

Nach einer Interpretation schrieb Aristoteles in seiner Poetik der Tragödie geradezu psychologische Wirkungsmacht zu: Die Zuschauer sollten in der Aufführung Mitleid (eleos) und Furcht (phobos) für den Helden empfinden und in der Anschauung seines tragischen Schicksals eine Reinigung (Katharsis) von eben diesen Gefühlen erleben.

